

LEIPZIG

Heilende Auftrittserfahrung HMT-Studierende geben als Stipendiaten des YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW Leipzig e.V. Konzerte an ungewöhnlichen Orten

Statt immer hinten im Orchester zu sitzen und wenig Kontakt zum Publikum zu haben, bietet das Musizieren mit dem Verein YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW Leipzig eine Unmittelbarkeit, die Freude zu den Menschen bringt.

„Eine solche Konzerterfahrung ist nur selten möglich“, beschreibt Jonas Reinhold, HMT-Geigenstudent im dritten Studienjahr, eine seiner Motivationen für

die Bewerbung beim YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW Leipzig e.V. Sein Streichquartett GYLDFELDT hat sich bei der Audition des Vereins durchgesetzt und wurde als Stipendiat aufgenommen.

Es ist der Kerngedanke der YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW Vereine, hervorragenden Musikern Auftrittsmöglichkeiten zu geben und Menschen mit klassischer Musik zu erfreuen. Auftrittsorte sind auch Gefängnisse oder Wachkoma-Stationen, richten sich also an Menschen, die aufgrund ihrer Lebenssituation keine Konzertsäle aufsuchen können. „Man weiß nicht, was einen erwartet“, sagt Reinholds 19-jährige Ensemble-Partnerin Anna Herrmann, die an der HMT im ersten Jahr Violoncello studiert. Die Bühnenpräsenz der Musiker ist anders, wenn die Notenständer zwischen Krankentbetten stehen oder vor den Fenstern Gitter hängen.

Während des Stipendiatenabends des YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW Leipzig e.V. erfahren die Studierenden, dass sie mit routinierten Betreuerinnen zu diesen ungewöhnlichen Konzertorten aufbrechen. Die YEHUDI-MENUHIN-Vereinsmitglieder haben die Kontakte zu den Einrichtungen, unterstützen den Transport der Instrumente und übernehmen die gesamte Organisation. Dieses Netzwerk der ehrenamtlich engagierten Damen ist der Garant für den reibungslosen Ablauf der Konzerte.

Die Sicherheitsüberprüfungen der Forensischen Klinik des Leipziger Krankenhauses St. Georg gelten auch für die Instrumente. 40 männliche Patienten erwarten an dem Morgen die Sängerin Ji Seon Moon und ihren Klavierbegleiter. Rasierwasserduft liegt in der Luft, frische Hawaiihemden kleiden die Zuhörer. Mit *Fly Me To The Moon* bricht die zarte südkoreanische Jazz-Sängerin das Eis. Alles

lauscht, manche lächeln, keiner stört. Ji Seon erklärt eine Eigenkomposition. „Das ist die Welt der perfekten Liebe“, sagt sie und bewegt sich zur Musik. Am Ende dürfen drei Ausgewählte Ji Seon Blumen überreichen. Jeder möchte der Erste an der Bühne sein. „Ein solches Konzert bestärkt mich“, sagt Ji Seon Moon. „Es zeigt mir, dass ich mit meiner Musik alle Menschen erreichen kann.“

Mit über 65 Konzerten im Jahr 2017 ist der YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW Leipzig e.V. jede Woche im Dienst seines Namensgebers und seinen Worten verpflichtet: Musik heilt, Musik verbindet, Musik bringt Freude. Dabei wurden im Jahr 2017 rund 15 000 Euro Stipendien-gelder an die Musiker ausbezahlt.

Um diese aus Spenden finanzierte Freude weiter fortsetzen zu können, kümmert sich der Verein um finanzielle Unterstützung. Eine der Geldquellen stellte zum dritten Mal in Folge die Kunstauktion im Leipziger Tapetenwerk dar, als im November 2017 gespendete Werke von Leipziger Künstlern versteigert wurden und die Hälfte des Erlöses dem Verein zukam.

Dem Zitat Yehudi Menuhins folgend, umfasst die Arbeit des Vereins auch den Publikumsnachwuchs: „Kinder wollen lernen, Neues erfahren. Stattdessen werden sie in Gedankengefängnissen eingesperrt. Nationalismus, Patriotismus sind solche Gedankengefängnisse, die überwunden und eingerissen werden müssen.“

So organisiert der Verein zunehmend auch Konzerte für Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen und wird dieses Engagement ausweiten.

Carolin Wilms

YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW
Leipzig e.V.

Die Neuen: Stipendiatenabend 2017 des YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW Leipzig e.V.

Das Streichquartett GYLDFELDT bei der Audition 2017 des YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW Leipzig e.V. im Probesaal der HMT



FOTOS: MARGIT EMMRICH